

Aha! - Ach so?! - Na dann! Erkenntnisgewinn durch Testverfahren



Die Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW

Wir verbinden Menschen und Unternehmen.

Wir unterstützen Menschen dabei, ihr berufliches und persönliches Potenzial zu entfalten, und wir helfen Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Mithilfe anerkannter diagnostischer Verfahren können das individuelle Leistungsprofil und das berufliche Anforderungsprofil ermittelt und miteinander abgeglichen werden, auch im Rahmen der betrieblichen Wiedereingliederung.

Eignung

Kognitiv, körperlich, motivational

Die **psychologische Eignungstestung** liefert je nach Fragestellung Aussagen zur

- **Eignung** für eine bestimmte Berufsausbildung
- psychischen **Belastbarkeit** des Klienten für eine bestimmte Tätigkeit mit spezifischen Anforderungen
- Leistungsfähigkeit hinsichtlich **Kognition** und **Psychomotorik**
- Ausprägung von berufsrelevanten und berufsübergreifenden Merkmalen sowie **Interessen**
- Stärke **motivationaler Faktoren**

Die Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (**EFL**) klärt Fragen zur **körperlichen Belastbarkeit** und der Passung mit konkreten Berufen.

Entwicklung

Lernen, Sprache, soziale Kompetenzen

Weiterführende Testverfahren ermöglichen eine Einschätzung zu

- **Lernstrategien** einer Person und ihrem Unterstützungsbedarf beim betrieblichen Lernen
- den **deutschen Sprachkenntnissen** in Vorbereitung auf eine Qualifizierung oder Umschulung
- **kommunikativen Fähigkeiten** wie Wortschatz, Rechtschreibung, Syntax und Semantik
- **sozialen Kompetenzen** und Abgleich mit den spezifischen Anforderungen der Arbeitstätigkeit

Auf Grundlage der Ergebnisse sprechen wir Empfehlungen aus hinsichtlich weiterer Schritte zur beruflichen Integration.



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Die Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW

Wir sehen den Menschen in seiner individuellen Lebenssituation.

Auch gesundheitliche Themen, die im beruflichen Kontext bedeutsam sind, können von uns mithilfe bewährter diagnostischer Instrumente erfasst werden. Auf dieser Grundlage ermitteln wir individuellen Unterstützungsbedarf und planen eine zielgerichtete Beratung im Rahmen des Teilhabeprozesses.

Gesundheit

Schmerz, Schlaf, Umgang mit beruflichen Belastungen

Der Einsatz standardisierter Fragebögen ermöglicht die Klärung weiterer Fragen:

- Erfassung der Beeinträchtigung durch **Schmerzen** und deren Bewältigung
- Ermittlung der subjektiven **Schlafqualität**
- Erhebung **gesundheitsförderlicher bzw. gesundheitsgefährdender Verhaltens- und Erlebensmuster** bei der Bewältigung von beruflichen Aufgaben

Die Beantwortung dieser Fragestellungen können auch im **Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)** zielführend sein.

Weiterführende Fachfragen

Für die Beantwortung spezifischer Fragen arbeiten wir eng mit unseren externen Netzwerkpartnern zusammen:

- **Tages-Trainings-Zentrum (TTZ)** der FAW gGmbH in Kamen zur (teil-)stationären beruflichen Orientierung von Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- **Psychotherapeuten und ambulante Neuropsychologen** zur Klärung diagnostischer und therapeutischer Fragestellungen
- **Fahrschulen** zu Fragen der Fahreignung und dem Umbau von Fahrzeugen
- Vermittlung zu **weiteren Netzwerkpartnern**, z.B. Beratungs- oder Selbsthilfeeinrichtungen sowie dem **Integrationsfachdienst (IFD)**

Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW

Ihre Fragen beantwortet gerne

Dr. phil. Stephanie Glassl

Diplom-Psychologin

Obernstraße 42
33602 Bielefeld

Telefon 0521 52192-24

Telefax 0521 52192-22

E-Mail stephanie.glassl@faw.de

